



Bernd Wille  
Vorstand Wuppertal

**Sehr geehrte Wasser-Akteurinnen und Wasser-Akteure,  
sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner im Bereich  
der Dhünn,**

mit diesem Flyer möchten wir Sie einladen, sich an einem  
neuartigen Gewässerentwicklungsprozess im Gebiet Untere  
Dhünn – Eifgenbach – Scherfbach zu beteiligen.

Der Wuppertal möchte im Rahmen des so genannten  
„Modellprojektes Dhünn“ in Kooperation mit den internatio-  
nalen Forschungsvorhaben NeWater und ACER einen Pro-  
zess zur "Partizipativen Planung" starten, das heißt eine Maß-  
nahmenplanung unter Beteiligung der Wasser-Akteure.

Er leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der  
Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Diese be-  
sagt, dass die Gewässer in Europa nach Möglichkeit in ei-  
nen "guten Zustand" gebracht werden sollen. Dabei sollen  
die unterschiedlichen Nutzungsinteressen abgewogen und  
einbezogen werden. Zu diesem Zweck soll die Planung von  
Maßnahmen unter Beteiligung der relevanten Wasser-Akteu-  
re und der breiten Öffentlichkeit durchgeführt werden.

## Wer kann sich beteiligen – und warum?

Im Einzugsgebiet der Dhünn gibt es vielfältige Ansprüche, Nut-  
zungen und Interessen wie die Trinkwassergewinnung, den  
Hochwasserschutz, den Angelsport, die Wasserkraftnutzung,  
den Naturschutz, die Belange der Landwirtschaft, Freizeit und  
Erholung, Denkmalschutz und nicht zuletzt die Zielsetzung, die  
Untere Dhünn mit den Nebenbächen Eifgenbach und Scherf-  
bach in den „guten Zustand“ zu entwickeln.

Im Rahmen des „Runden Tisches Untere Dhünn“ möchten  
wir allen Vertretern der diversen Interessen die Gelegenheit  
geben, ihre Meinung zu äußern und ihre Fach- und Orts-  
kenntnisse einzubringen, Lösungsmöglichkeiten zu entwi-  
ckeln und zu diskutieren, so dass wir gemeinsam zu sinn-  
vollen und nachhaltigen Maßnahmen zur Verbesserung der  
Gewässergüte an der Dhünn gelangen können.  
Dabei soll auch die breite Öffentlichkeit einbezogen wer-  
den. Interessieren Sie sich als Bewohner der Region für die  
Entwicklung der Dhünn? Möchten Sie nähere Informationen  
über den Prozess bekommen oder ihre Meinungen und An-  
regungen in den Prozess einbringen? Dann schreiben Sie  
uns oder sprechen Sie uns direkt an.



*Sauberes Wasser reicht nicht aus. Ein Gewässer soll auch Lebens-  
raum für Tiere und Pflanzen bieten.*

## Handlungsbedarf:

### Schaffung besserer Lebensbedingungen für Fische

Laut der Bestandsaufnahme zur Qualität der Gewässer im  
Jahr 2004, welche an der Dhünn vom Staatlichen Umweltamt  
Düsseldorf durchgeführt wurde, ist die Dhünn zurzeit nicht in  
einem durch die WRRL definierten "guten Zustand". Insbeson-  
dere die Fischpopulation entspricht in Menge und Artenzu-  
sammensetzung nicht den Anforderungen der WRRL.



*Meerforellenmännchen aus der Dhünn bei Leverkusen*

Gründe hierfür liegen bei den Eingriffen in das Gewässer,  
beispielsweise durch den Bau der Großen Dhünn-Talsperre,  
durch Querbauwerke sowie durch Gewässerausbau. Die  
Abgabe von Talsperrenwasser an die Dhünn bewirkt, dass  
das Gewässer kälter geworden ist, so dass die Fischfauna in  
ihrer Entwicklung beeinträchtigt wird.

Soll sich der „gute Zustand“ einstellen, müssen beispie-  
lsweise Wanderfische wie Lachs, Meerforelle und Meerneun-  
auge selbstreproduzierend wieder heimisch werden.

Um die Lebensbedingungen der Fische zu verbessern,  
sind Maßnahmen nötig, um

- die Wassertemperatur der Dhünn zu erhöhen
- die Durchgängigkeit des Gewässers für Wanderfi-  
sche herzustellen
- eine bessere Struktur des Gewässers zu schaffen,  
so dass z.B. Kiesbetten für Jungfische entstehen.



Große Dhünn-Talsperre

### Ihre Möglichkeit zur Beteiligung

Der Wupperverband möchte zu dieser Problematik gerne gemeinsam mit Ihnen als Wasser-AkteurInnen Maßnahmen entwickeln, um den Gewässerzustand der Dhünn zu verbessern.

Die Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses dienen als Grundlage der Entwicklungsplanungen des Wupperverbandes und werden den verantwortlichen Behörden für ggf. erforderlich werdende behördliche Entscheidungen vorgelegt.

Die Konzeption und Durchführung sowie spätere wissenschaftliche Analyse und Bewertung des Prozesses wird von den Forschungspartnern der Projekte NeWater und ACER, insbesondere von der Universität Osnabrück sowie der Beratungsfirma Seecon Deutschland GmbH unterstützt. Als ersten Schritt im Prozess werden die Forschungspartner die Interessen der Akteure erheben und geeignete Formen der Beteiligung vorschlagen.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und verbleibe



Nähere Informationen zum Projekt NeWater finden Sie auf [www.newater.info](http://www.newater.info)

Nähere Informationen zum Runden Tisch "Untere Dhünn" finden Sie auf [www.wupperverband.de](http://www.wupperverband.de)

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:



Sabine Möllenkamp  
Institut für Umweltsystemforschung  
Universität Osnabrück  
Barbarastr. 12, 49069 Osnabrück  
Tel.: 0541 969 3350

Email: [sabine.moellenkamp@usf.uni-osnabrueck.de](mailto:sabine.moellenkamp@usf.uni-osnabrueck.de)



Karina Rasche  
Seecon Deutschland GmbH  
Beratungsfirma für partizipatives  
Wassermanagement

Westerbreite 7, 49084 Osnabrück, [www.seecon.org](http://www.seecon.org)  
Tel.: 0541 977 88 50, Email: [karina.rasche@seecon.org](mailto:karina.rasche@seecon.org)



**WUPPERVERBAND**  
für Wasser, Mensch und Umwelt

Dr. Marlene Liebeskind  
Wupperverband  
Untere Lichtenplatzer Straße 100  
42289 Wuppertal  
Tel.: 0202 583 238  
Email: [lie@wupperverband.de](mailto:lie@wupperverband.de)

Herausgeber: Wupperverband  
[www.wupperverband.de](http://www.wupperverband.de) | [www.FluGGS.de](http://www.FluGGS.de)

Foto B. Wille: Zwaantje Haaso, alle anderen: Wupperverband

Aug. 2006



**WUPPERVERBAND**

## Runder Tisch „Untere Dhünn“

### Ihre Möglichkeit zur Beteiligung

